

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 36.

Erscheint wöchentlich einmal und kostet halbjährlich hier (ohne Trägerlohn) 1 M. 60 S., in dem Bezirk 2 M., außerhalb des Bezirks 2 M. 40 S.

Donnerstag den 27. März.

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S.

1879.

Einladung zum Abonnement

„Gesellschafter.“

Preis vierteljährlich sammt Postierungsgebühr in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S.

Dieserjenige unserer verehrl. Abonnenten, welche blos vierteljährlich abonniert hatten, bitten wir, ihre Bestellung für das mit dem 1. April beginnende 2. Quartal des Abonnements sogleich zu erneuern, indem die Nachlieferung der erschienenen Nummern nicht immer vollständig geschehen kann. Der Beitritt neuer Abonnenten ist uns natürlich jederzeit willkommen.

Die Redaktion & Expedition.

Am t l i c h e s.

Nagold, Altenauig, Horb u. Reuthin.

A u f f o r d e r u n g

an die Hundebesitzer zur Besteuerung ihrer Hunde auf das Etatsjahr 1. April 1879 31. März 1880.

Nach Art. 4, Ziff. 3 des Finanzgesetzes vom 27. Februar d. J. (Regierungsblatt Seite 39) ist der Termin für die jährliche Aufnahme der steuerbaren Hunde vom 1. Juli auf den 1. April verlegt. Die Hundeaufnahme für 1879/80 findet daher in der Zeit vom 1/15. April 1879 statt.

Unter Hinweisung hierauf werden sämtliche Hundebesitzer hiemit zur Besteuerung ihrer Hunde auf das Etatsjahr 1. April 1879 31. März 1880 angefordert, indem zugleich Folgendes bemerkt wird:

1) Von allen, im Lande befindlichen Hunden, welche über 3 Monate alt sind, ist eine Abgabe zu entrichten, welche einschließlich des verabschiedeten Steuerzuschlags 8 M. für jeden Hund, ohne Unterschied der Benützung desselben beträgt.

2) Steuerpflichtig ist der Inhaber des Hundes. Wer in der Verwaltungsperiode 1. Juli 1878 31. März 1879 einen Hund versteuert hat, und denselben in der Zeit vom 1/15. April 1879 nicht abmeldet, hat die Steuer von demselben für das Etatsjahr 1. April 1879 31. März 1880 fortzuentrichten, wenn er gleich am 1. April 1879 keinen Hund mehr hat.

3) Auf den 1. April 1879 haben daher nur diejenigen Steuerpflichtigen Anzeige zu machen, welche am 1. April einen Hund von steuerpflichtigem Alter besitzen, ohne schon in der Zeit vom 1. Juli 1878 bis 31. März 1879 einen Hund angezeigt und versteuert zu haben, sowie diejenigen, welche am 1. April mehr steuerpflichtige Hunde besitzen, als sie in der Zeit vom 1. Juli 1878 31. März 1879 angezeigt und versteuert haben. (Anmeldung.)

Wer am 1. April einen in der Zeit vom 1. Juli 1878 31. März 1879 mit der Steuer belegten Hund nicht mehr hat, und auch keinen andern Hund an Stelle desselben besitzt, hat hievon ebenfalls Anzeige zu machen, wenn er von der Steuer für das Etatsjahr 1. April 1879 31. März 1880 befreit werden will. (Abmeldung.)

4) Wie die Anzeige der Hunde, so hat auch die Abmeldung derselben schriftlich oder mündlich bei dem Ortssteuerbeamten desjenigen Ortes zu geschehen, an welchem der Hundebesitzer am 1. April wohnt. Dabei werden die Hundebesitzer darauf aufmerksam gemacht, daß der Ortssteuerbeamte für jede Abmeldung eine Bescheinigung zu erteilen hat.

5) Ein Hundebesitzer, welcher nach oben Ziff. 3, Abs. 1 anzeigepflichtig ist, diese Anzeige aber nicht spätestens bis 15. April macht, hat den 4fachen Betrag der Abgabe zu bezahlen. Wer unrichtiger Weise einen Hund, welchen er am 1. April noch besaß, innerhalb der Aufnahmezeit abmeldet, macht sich einer Hinterziehung der Abgabe schuldig, und hat daher gleichfalls den 4fachen Betrag derselben zu entrichten, wenn er nicht bis zum 15. April erneute Anzeige gemacht hat.

6) Die Abgabe muß im ganzen Betrag von 8 M. in der Zeit vom 1/15. April bezahlt werden. 7) Diejenigen, welche nach dem 1. April im Laufe der 3 Quartale April Juli und September 1879 Besitzer steuerpflichtiger Hunde werden, sind, sofern letztere nicht an die Stelle bisher versteuerter Hunde treten, verpflichtet, hievon binnen 14 Tagen Anzeige zu machen und vom nächsten Quartal an die Abgabe zu entrichten.

Wer diese Anzeige nicht rechtzeitig macht, hat den 4fachen Betrag der gesetzlichen Abgabe zu bezahlen.

Den 25. März 1879.

R. Oberamt. R. Kameralämter.

Zur allgemeinen politischen Lage.

D.V.C. Die beiden Fragen, von deren Lösung die Entwicklung der Dinge auf der Balkanhalbinsel abhängt, gehen ihrer Entscheidung entgegen. Die neuen Instruktionen, welche die Fronte ihren Commissären für die griechische Grenzberichtigung hat zugehen lassen, befriedigen in Athen noch immer nicht, da der Golf von Arta und der Bezirk von Zanina nicht in dem abzutretenden Gebiet enthalten ist; die griechische Regierung hat sich daher entschlossen, ihre Commissäre aus Preveza zurückzuberufen, falls die Fronte sich definitiv weigern sollte, die im Berliner Frieden bezeichnete Grenzlinie zu acceptiren, und hat zugleich die Mächte um ihre Vermittlung ersucht.

Auch für Ostrumelien kommt der entscheidende Augenblick immer näher. Vor größeren Ruhestörungen ist das Land freilich bisher noch bewahrt geblieben, aber man muß sich doch, wie es scheint, jeden Augenblick auf solche gefaßt halten. Daß Tausende von bulgarischen Familien, aus Furcht vor Mißhandlungen seitens der Türken, den abziehenden russischen Truppen folgen und der Finanzdirector Schmidt, Mitglied der internationalen Commission, auf seinen Reisen durch das Land mehrfach von der Bevölkerung injulirt worden ist, daß andererseits diese Commission mit dem Statut, das sie für die Organisation Ostrumeliens entwerfen soll, nicht fertig wird und die bulgarische Nationalversammlung in Tirnova in die Wahl des Fürsten von einer Woche zur andern hinauschiebt, läßt nichts Gutes ahnen. Rechnet man dazu, daß weder die Frage betreffs des zukünftigen Gouverneurs, noch die weit wichtigere betreffs der Balkanpässe erledigt ist, so wird man geteilt müssen, daß sich der vollständigen Ausführung des Berliner Friedens noch ernste Schwierigkeiten entgegenstellen.

Glücklicher Weise sind die Mächte aber auch schon beschäftigt, diese Schwierigkeiten zu überwinden, und läßt Alles darauf schließen, daß die allseitigen

Bemühungen, zu einem freundschaftlichen Einverständnis zu gelangen, mit Erfolg gekrönt sein werden. Wenn die französische Regierung, welche bisher bekanntlich in der griechischen Frage die Führung übernommen hatte, neuerdings, wie es heißt, von dieser Haltung etwas zurückgetreten ist, so kann dies, abgesehen von dem Umstande, daß Waddington gegenwärtig genug damit zu thun hat, um sich selbst über Wasser zu halten, nur aus dem richtigen Gefühl erklärt werden, daß der Augenblick gekommen ist, wo das gesammte Europa an die Stelle einer einzelnen Macht zu treten hat, um seinem Willen Keipelt zu verschaffen. Ueber Ostrumelien finden aber jetzt gerade die entscheidenden Verhandlungen in Petersburg statt. Graf Schwaloff, derselbe, dessen Bemühungen es im vorigen Jahr zu verdanken war, daß der Krieg zwischen England und Rußland vermieden wurde, ist kürzlich dort eingetroffen, um auch jetzt wieder eine Verständigung herzustellen. Nachdem er in Berlin von Kaiser Wilhelm empfangen worden und mehrere Besprechungen mit dem Fürsten Bismarck gepflogen, ist er im Stande, dem Kaiser Alexander nicht blos die Wünsche der englischen Regierung, sondern auch den Rath des mächtigen deutschen Nachbarn mitzutheilen.

Auf das Gelingen der deutschen Vermittlungsbemühungen darf man um so sicherer hoffen, da England durch seine Kriege in Afghanistan und am Cap, sowie durch das, was es Birma gegenüber vorhat, verhindert ist, Rußland in Europa Gewalt entgegen zu setzen, auch schon durch die Ernennung des russenfreundlichen Lord Dufferin für Petersburg, die Beurteilung Layards und die Zurückziehung der englischen Flotte aus dem Marmarameer Rußland mit Vertrauen entgegenkommen ist. Wenn es wahr sein sollte, daß Fürst Gortschakoff geäußert habe, Dufferin bedeute Asien, d. h. England wolle durch seine Sendung andeuten, es werde seine Interessen in Zukunft hauptsächlich in Asien wahrnehmen, so kann man an einer Verjöhnung der beiden Gegner trotz der offenbar ohne Englands Willen erfolgten Veröffentlichung der etwas scharfen Note Salisbury's vom 26. Jan. nicht mehr zweifeln. Die Parteikämpfe in Frankreich, sowie der Ernst, mit dem man dort jetzt dem gefährlichsten Störenfried Europas, dem Vatican, zu Leibe geht, können nur dazu dienen, die friedliche Entwicklung der Dinge zu fördern.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Se. Majestät der König haben für Szegedin 2000 M. Ihre Maj. die Königin 1000 M. gespendet.

Aus dem Zuchthaus. (Landesztg.) Noch in frischer Erinnerung der Stuttgarter steht es, daß am Dreifönigsfeste im Jahre 1877 der gefürchtete Räuber Wilhelm Augustin von Göglingen im Kräherwalde von Polizeinspektor Kern betroffen, verhaftet worden und dann vom Schwurgericht in Esslingen zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden ist. Am 15. starb Augustin im hiesigen Pönitentiarhause. Von dem Familienmörder Greiner erfahren wir, daß er in sich gegangen, und sich der Religion zugewendet hat, von Hezel, daß er sich ganz geordnet benimmt. Dagegen zerriß vor einigen Tagen ein widerpenstiger Verbrecher sämtliche Kleider; er wurde von seiner destruktiven Leidenschaft in aller Ruhe dadurch kurirt, daß man ihn so lang in seiner Zelle ließ, bis es ihm in seiner Nacktheit unbehaglich kühl wurde. Nun hat er inständig, in ein warmes Lohal gebracht zu werden und versprach fleißig arbeiten zu wollen, worauf ihm sofort Nadel und Faden gegeben

Schulden-Liquidationen.

Zu nachbenannten Ganztagen werden die Schuldenliquidationen und die gesetlich damit verbundenen Verhandlungen an den nachbenannten Tagen und Orten vorgenommen werden...

Diejenigen Gläubiger - mit Ausnahme nur der Unterpfandsgläubiger - welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden...

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger und Ganztanwalt...

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erschienenen Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind...

Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Table with columns: Ausföhrerbende Stelle, Datum der amtlichen Bekanntmachung, Name und Wohnort des Schuldners, Tagfahrt zur Liquidation, Ort der Liquidation, Bemerkungen.

Handwerkerbank Nagold Eingetragene Genossenschaft.

Nach Beschluß der General-Versammlung vom 23. d. Mts. kommen vom Reingewinn des Geschäftsjahres 1878 auf das dividendenberechtigte Einlage-Capital

7 % Dividende,

also auf einen Stammantheil 21 Mark, zur Vertheilung.

Sämmtliche Genossenschafter werden ersucht, in den nächsten 14 Tagen die Dividende zu erheben, oder, insoweit die Monat-Einlagen fortbezahlt werden, den Dividendenbetreff im Einlagebüchlein sich gutschreiben zu lassen.

Den 25. März 1878.

Vorstand: Kassier: Schriftföhrer: C. W. Wurf. W. Hettler. I. Kapp.

Rein Husten acht rheinischer Trauben-Brusthonig von W. H. Zidenheimer in Mainz. seit 12 Jahren viel tausendfach als angenehmstes, mildes, sicheres und billigstes Hustenmittel anerkannt...

Nagold. Zu dem Donnerstag den 27. März d. J., Abends 8 Uhr, in der Post stattfindenden Abschied des Herrn Justiz-Assessors v. Widerladet dessen Freunde und Bekannte ein G.

Gütlingen. 200 Mark Pflegschaftsgeld liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei dem Pfleger Rathsschreiber Widmann.

Nagold. 3 Meter dürres Küblerholz verkauft Kronenwirth Mayer.

Emmingen. 150 Mark Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat Christian Geigle, Pfleger.

Nagold. Um meine Baumschule zu räumen, werden am nächsten Samstag den 29. d. Mts. 5-600 Stück mittlere und starke Apfel- & Birnbäume um billigen Preis abgegeben Martin Müller's Wittwe.

Nagold. Ungefähr 40 Ctr. ewiges Klee- & Wiesenheu hat zu verkaufen Christian Wagner, Schuhmacher.

Gütlingen & Mödingen. Kleesamen.

Luzerner (ewigen) und dreiblättrigen Kleesamen empfiehlt in reiner Waare zu den billigsten Preisen zur gefälligen Abnahme.

J. G. Hummel.

NS. Zetterles-Kleesamen ist auch wie der ganz billig zu haben.

Nagold.

Dankfagung.

Unser lieber Sohn und Bruder, Gottlieb Ebig,

hat während seiner Krankheit so viele Liebe und Theilnahme erfahren dürfen, daß wir uns gedrungen fühlen, hierfür sowohl, als auch für die zahlreiche Leichenbegleitung, besonders von Seiten seiner Schulkameraden, sowie auch den Trägern unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Im Namen der Hinterbliebenen die trauernden Eltern: J. G. Ebig, Feldschütz, Friederike, geb. Hebele.

Nagold. Nächsten Samstag den 29. März

Metzelsuppe bei Christ. Pfeifle & Linde.

Nagold. Salvator aus der Zacherl'schen Branerei von München ist angekommen und wird in Flaschen abgegeben bei David Graß, junior.

Nagold. Kalkausnahme Dienstag den 1. April d. J. Rauser.

Gütlingen. Farren feil. Zwei zum Dienst taugliche 1- und 1 1/2-jährige Farren verkauft Gottfried Zattler.

Ebhausen. Gereinigten dreiblättrigen & ewigen Kleesamen, schönster Waare, empfiehlt zu geneigter Abnahme Ernst Schöttle.

Nagold.

Weißwaren-Empfehlung.

Bei kommenden Frühjahr empfehle ich mein schön sortirtes Lager in Borhangstoffen, Bett- und Kommoddecken, Kindewagendecken in weiß und farbig, Möbelschoner, weiße und farbige Hemden, Brästen und Einlagen, Unterrodten, weißen und farbigen Schürzen, Corsetten, Vorstecker, Sattelkragen, Manschetten, Krägen und Kravatten, Taschentüchern, Haarnetzen, Strümpfen und Socken, Kindersätteln, seidenen und Tüllhaubens u. s. w. zu gefälliger Abnahme.

Christian Raaf. Unterjettingen. 80 Ctr. Heu und Dchmd, 50 Ctr. Dinkel- und Haberstroh verkauft M. Deisterle, Adlerwirth.

Naturheil-Methode von Ferd. Schumacher, Essen. Rheuropaßen. Dausend schnell und sicher werden durch von mir geheilt: trockne u. nasse Pleuritis Kräfte, Beinwunden, Bruchkrankheiten u. s. w.

Kielshausen. Ein bereits noch neues, lipänniges, aufgemachtes Kuhwägele hat zu verkaufen Chr. Schab, Schreinermeister.

Nagold. Zu kommenden Frühjahr empfehle ich eine schöne Auswahl Kinderwagen, sowie extra Körbe auf Kinderwagengestelle, mit und ohne Verdeck, auch ist mein Storkwarenlager seitens sortirt. Billige Preise werden zugesichert. Stroh- & Heegrasböden halte ich stets auf Lager.

Chr. Raaf. Viktualien-Preise. Nagold, den 22. März. Kernbrod 8 Pfund 1 M. 12 f. 1 Paar Weiden schwer 100 Gramm. Lachsenfleisch 1 Pfund 60 f. Rindfleisch 50 f. Kalbfleisch 50 f. Schweinefleisch mit Speck 50 f. Butter 1 Pfund 70 f. Eier 8 u. 9 f.

Verantwortlicher Redakteur: Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung in Nagold.